

Die SZ Landkreisausgabe München Süd berichtet in ihrer Ausgabe vom 03.03.2007:

*Wie tragen die Flugzeuge zum Klimawandel bei?*

*Atmosphärenforscher fordert, weniger zu fliegen*

*Peter Fabian hat bis zu seinem Ruhestand den Lehrstuhl für Ökoklimatologie am Wissenschaftszentrum Weihenstephan geleitet. Die SZ hat mit dem Atmosphärenforscher darüber gesprochen, inwiefern der Flugverkehr für den Klimawandel mitverantwortlich ist und welche Auswirkungen eine dritte Startbahn am Flughafen München haben könnte.*

*SZ: Wann entsteht Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)?*

*Fabian: Wenn Kohlenstoffe wie Öl, Kohle, Gas oder Kerosin verbrannt werden, verbinden sie sich mit dem Luftsauerstoff zu CO<sub>2</sub>.*

*SZ: Welcher Anteil am CO<sub>2</sub>-Ausstoß wird vom Luftverkehr verursacht?*

*Fabian: Der Anteil liegt im Bereich von zehn Prozent. Er ist auch deshalb zu beachten, weil er sehr stark wächst. Zudem ist die Wirkung von Flugzeugen etwa dreimal stärker als der CO<sub>2</sub>-Ausstoß alleine.*

*SZ: Wie tragen Flugzeuge noch zum Klimawandel bei?*

*Fabian: Ein zweiter Faktor sind die Kondensstreifen. Sie wirken wie Zirruswolken: Sonnenlicht wird durchgelassen, aber die Wärme kann schlechter in die Atmosphäre entweichen. Als dritte Wirkung kommen Rußpartikel und Aerosole hinzu, auch die verhindern die Wärmeabstrahlung der Erde. Zudem stoßen Flugzeuge Stickoxide aus. Dadurch bildet sich Ozon, das zu Smog führt.*

*SZ: Sind Emissionen in großer Höhe besonders schädlich?*

*Fabian: Natürlich. Kondensstreifen würden am Boden nicht entstehen. In der Höhe haben die Substanzen eine längere Aufenthaltsdauer, unten werden sie durch Regen schneller fortgespült.*

*SZ: Hat sich die Schadstoffbilanz über die Jahre spürbar verbessert?*

*Fabian: Sie ist erheblich besser geworden. Im Vergleich zu einer Boeing 707 haben wir heute sehr saubere Flugzeuge. Die Triebwerke sind sparsamer geworden, so entstehen weniger Schadgase.*

*SZ: Freisings Landrat Manfred Pointner sagt, dass sich der CO<sub>2</sub>-Ausstoß in den vergangenen zehn bis 15 Jahren verdreifacht habe.*

*Fabian: Das kann für Deutschland stimmen. Ich würde deshalb zwar nicht sagen, dass man die Inlandsflüge abschaffen sollte, aber weniger fliegen müsste man schon.*

*SZ: Wie kann der Luftverkehr umweltverträglich gestaltet werden?*

*Fabian: Die Kosten für den Treibhauseffekt müssen in den Kerosinpreis eingerechnet werden. 20 Cent pro Liter Kerosin - das ist zu billig! Eine Preiserhöhung müsste international geschehen, aber bei Inlandsflügen sollte besonders draufgeschlagen werden. Wer sie dringend braucht, kann sie haben – muss aber nach dem Verursacherprinzip für die Umweltschäden zahlen. Bisher wird die Umwelt zum Nulltarif benutzt, das ist der Fehler.*

*SZ: Halten Sie unter diesen Umständen eine dritte Startbahn in München für sinnvoll?*

*Fabian: Möglicherweise wäre das hilfreich, da Flüge ohne Verzögerungen und Warteschleifen abgewickelt werden können.*

*Interview: Silke Lode*

*Peter Fabian oh*